

... . Curriculum für das Masterstudium Islamische Religionspädagogik
Englische Übersetzung: [Name des Studiums] [vgl. Entwicklungsplan]

Der Senat hat in seiner Sitzung am [Datum TT.MM.JJJJ] das von der gemäß § 25 Abs 8 Z 3 und Abs 10 des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission am [Datum TT.MM.JJJJ] beschlossene Curriculum für das Masterstudium Islamische Religionspädagogik in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Rechtsgrundlagen sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung.

Präambel

Das Masterstudium „Islamische Religionspädagogik“ der Universität Wien hat die Intention, islamische ReligionslehrerInnen für die Sekundarstufe und islamische TheologInnen sowie SeelsorgerInnen auszubilden. Dazu haben die Studierenden jeweils die Möglichkeit sich für einen von drei Schwerpunkten (1. Erziehung und Bildung im Islam, 2. Islamische Theologie, 3. Islamische Seelsorge und Muslimische Gemeindearbeit) zu entscheiden. Zusätzlich wird auf Themen und aktuelle Fragestellungen religiöser und ethischer Bildung in Forschung und Lehre eingegangen. Die Durchführung des Curriculums erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den facheinschlägigen Instituten der theologischen Fakultäten der Universität Wien, sowie mit allen weiteren Forschungseinrichtungen und Personen, die einschlägige Leistungen in Forschung und Lehre erbringen.

§ 1 Studienziele und Qualifikationsprofil

(1) Das Masterstudium „Islamische Religionspädagogik“ der Universität Wien befähigt die Studierenden:

- als deutschsprachige islamische ReligionslehrerInnen an den öffentlichen Schulen in Österreich zu unterrichten und als islamische TheologInnen und SeelsorgerInnen tätig zu sein,
- zur kompetenten und gegenwartsbezogenen Präsentation und Erläuterung islamischer Inhalte im jeweiligen gesellschaftlichen Kontext und unter dem Gesichtspunkt der Gender-Gerechtigkeit,
- zum interkulturellen und interreligiösen Dialog mit Religionen und Weltanschauungen auf der Basis der Selbst-Kritikfähigkeit, Toleranz und Kooperationsbereitschaft, sowie Kooperationsfähigkeit,
- zur Tätigkeit auf den Gebieten der Gemeinde-, der Seelsorge- und Sozialarbeit.

(2) Die Studierenden werden zusätzlich vertraut gemacht mit:

- der intensiven exegetischen Auseinandersetzung mit spezifischen Koran- und Sunna-Texten, welche den o.g. Zielen des Studiums dienen,
- pädagogischen und islamisch-religionspädagogischen Theorien und Modellen,
- der wissenschaftlichen Forschung einschließlich genderspezifischer Fragestellungen und
- der Geschichte und Entwicklung islamwissenschaftlicher Traditionen und Standpunkte, die für die Erfüllung der o. g. Ziele von Belange sind, insbesondere solche, die das Leben der Muslime als Bürgerinnen und Bürger in einer demokratischen Gesellschaft betreffen.

(3) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums „Islamische Religionspädagogik“ an der Universität Wien sind über ein Bachelorstudium hinaus befähigt,

islamischen Religionsunterricht in der Sekundarstufe zu erteilen, erhalten vertiefte Kenntnisse zur Reflexion der Gesellschaft im Kontext des islamischen Glaubens, verfügen über Kompetenzen zum interreligiösen Dialog und erlernen aufbauend auf einer wissenschaftstheoretischen Grundorientierung fachspezifische Forschungsmethoden und können diese nach den Erfordernissen der jeweiligen Forschungsfrage anwenden.

§ 2 Dauer und Umfang

Der Arbeitsaufwand für das Masterstudium Islamische Religionspädagogik beträgt 120 ECTS-Punkte. Das entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von vier Semestern.

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Masterstudium Islamische Religionspädagogik setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.

Fachlich in Frage kommend ist jedenfalls das Bachelorstudium Islamisch-Theologische Studien an der Universität Wien.

Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist, und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, können zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von maximal 30 ECTS-Punkten vorgeschrieben werden, die im Verlauf des Masterstudiums zu absolvieren sind.

§ 3a Wahl des Schwerpunktes

(1) Studierende können nach Maßgabe des Angebots nur jene Alternative Pflichtmodulgruppen/Schwerpunkte wählen, für die sie die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen. Die Teilnahmevoraussetzungen sind in den Modulbeschreibungen (§ 5 Abs 2) bindend festgelegt.

(2) Spätestens vor der Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung einer Alternativen Pflichtmodulgruppe ist die Wahl des Schwerpunktes der Studienprogrammleitung bekannt zu geben. Im Zuge der Bekanntgabe wird von der Studienprogrammleitung geprüft, ob die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind. Liegen diese vor, wird mit der Deklaration der Studierenden die Wahl des Schwerpunktes grundsätzlich bindend. Ein Wechsel des Schwerpunktes ist möglich, sofern die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind.

§ 4 Akademischer Grad

Absolventinnen bzw. Absolventen des Masterstudiums „Islamische Religionspädagogik“ ist der akademische Grad „*Master of Arts*“- abgekürzt MA - zu verleihen. Im Falle der Führung ist dieser akademische Grad dem Namen nachzustellen.

§ 5 Aufbau –Module mit ECTS-Punktezuweisung

(1) Überblick: Das Masterstudium „Islamische Religionspädagogik“ besteht aus:

Pflichtmodul PM01: Erkenntnistheoretische Grundlagen der Islamischen Theologie	15 ECTS
Pflichtmodul PM02: Islamische Theologie und Religionspädagogik in Geschichte und Gegenwart	15 ECTS
Alternative Pflichtmodulgruppe: <i>Schwerpunkt Erziehung und Bildung im Islam</i>	60 ECTS
Pflichtmodul PM03a: Schule und Gesellschaft	12 ECTS

Pflichtmodul PM 04a: Islamische Fachdidaktik und Berufsbezogenes Praktikum	19 ECTS
Pflichtmodul PM 05a: Allgemeine Pädagogik und Schulentwicklung	14 ECTS
Pflichtmodul PM 06a: MuslimInnen und Bildung	15 ECTS
oder	
<i>Schwerpunkt Islamische Theologie</i>	
Pflichtmodul PM 03b: Texte - Kontexte - Rezeption I	15 ECTS
Pflichtmodul PM 04b: Texte - Kontexte - Rezeption II	15 ECTS
Pflichtmodul PM 05b: Texte - Kontexte - Rezeption III	15 ECTS
Pflichtmodul PM 06b: Texte - Kontexte - Rezeption IV	15 ECTS
oder	
<i>Schwerpunkt Islamische Seelsorge und Muslimische Gemeindegemeinschaft</i>	
Pflichtmodul PM 03c: Theologie der islamischen Seelsorge	15 ECTS
Pflichtmodul PM 04c: Beratungsmethoden und rituelle Begleitung in der islamischen Seelsorge	15 ECTS
Pflichtmodul PM 05c: Muslimische Gemeindegemeinschaft und Seelsorge	15 ECTS
Pflichtmodul PM 06c: Texte - Kontexte - Rezeption III	15 ECTS
Pflichtmodul PM 07: Begleitseminar	5 ECTS
Masterarbeit	20 ECTS
Masterprüfung	5 ECTS

(2) Modulbeschreibungen

PM 01	Erkenntnistheoretische Grundlagen der Islamischen Theologie (Pflichtmodul)	15 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Modulziele	<p>Dieses Modul behandelt die erkenntnistheoretischen Grundlagen der Islamischen Theologie. Dabei spielt die Klassifikation der Wissenschaften und Konzepte des Wissens im Islam eine wichtige Rolle. Der Fächerkanon der islamisch-theologischen Disziplinen soll hier im Kontext der Selbsthistorisierung der Islamischen Theologie und Wissenschaften erforscht werden, um z.B. theologische Fragestellungen in gesamttheologischer Perspektive zu reflektieren und den Prozess der Transformation des Fächerkanons der Islamischen Theologie in eine europäische Universitätslandschaft aufzuzeigen. Wichtig in diesem Zusammenhang sind auch die verschiedenen klassischen und modernen wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Ansätze, die im Kontext der Islamischen Theologie behandelt werden sollen.</p> <p>Die verschiedenen erkenntnistheoretischen Methoden, Zugänge und Ansätze, wie z.B. der islamischen Philosophie, Mystik und Diskursiven Theologie sollen problematisiert und für die Islamische Theologie fruchtbar gemacht werden. Das heißt, die Spannung zwischen Wissen und Glaube im Islam wird auch thematisiert, weil verschiedene erkenntnistheoretische Zugänge innerhalb der islamisch-theologischen und philosophischen Disziplinen existieren, die von Spannungen nicht frei sind.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene Wissenskonzepte und -zweige in den islamisch-theologischen Wissenschaften und können eine Differenzierung vornehmen - erwerben vertiefte Kenntnisse über verschiedene wissenschaftstheoretische Begründungsmodelle im Islam und können diese miteinander vergleichen, bzw. auf ihre Plausibilität hin prüfen 	

	<ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, eigene Positionen zu den vorgestellten theoretischen Ansätzen zu entwickeln - wissen, dass unterschiedliche wissenschaftstheoretische Ansätze zu unterschiedlichen wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen führen - erwerben vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der klassischen und gegenwärtigen Wissenschaftstheorie und können diese mit islamischen Wissenskonzepten vergleichen - entwickeln die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit sozial-, kultur- und erkenntnistheoretischen Ansätzen zum Wissen und können dies für die Islamische Theologie fruchtbar machen
Modulstruktur	VO Die Klassifikation der Wissenschaften im Islam, 3 ECTS, 2 SSt (npi) VU Wissenskonzepte in den islamisch-theologischen Wissenschaften, 4 ECTS, 2 SSt (pi) VU Islamische Wissenschafts- und Technikgeschichte, 4 ECTS, 2 SSt (pi) VU Islamische Theologie im Kontext der modernen Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, 4 ECTS, 2 SSt (pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (3 ECTS) und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (12 ECTS)

PM 02	Islamische Theologie und Religionspädagogik in Geschichte und Gegenwart (Pflichtmodul)	15 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Keine	
Modulziele	<p>In diesem Modul werden die Grundlagen und Gemeinsamkeiten der Islamischen Theologie und Religionspädagogik in Geschichte und Gegenwart herausgearbeitet. Die Verortung dieser beiden Disziplinen in der europäischen Islamforschung spielt dabei eine wichtige Rolle. Auch die ādāb al-‘ālim wa-l-muta‘allim-Literatur, die man als Teildisziplin oder Propädeutik der Islamischen Theologie verstehen und im Sinne der Islamischen Religionspädagogik deuten kann, spielt bei der Etablierung der Islamischen Theologie und Religionspädagogik im europäischen Kontext eine entscheidende Rolle.</p> <p>Koran und Sunna bilden die Grundlagen islamischer Theologie, Bildung und Erziehung. In diesem Modul wird deswegen auch auf die Stellung des Korans und Hadith, ihre Deutung und Übersetzung im Religionsunterricht näher eingegangen. Das heißt, diese beiden Quellen werden kontextualisiert und dabei ein vertieftes Wissen über die zeitgeschichtlichen und kulturhistorischen Hintergründe sowie die Rezeptionsgeschichte vermittelt. Die Problematik der Übersetzung der islamischen Primärquellen in andere Sprachen und der Einsatz dieser Übersetzungen im Religionsunterricht wird also sowohl aus der Perspektive der Koran- und Hadithexegese als auch der Islamischen Religionspädagogik beleuchtet.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Grundlagen und Gemeinsamkeiten der Islamischen Theologie und Religionspädagogik herausarbeiten - wissen, wie sie Islamische Theologie und Religionspädagogik in der europäischen Islamforschung verorten können - kennen die Stellung der ādāb al-‘ālim wa-l-muta‘allim-Literatur im Kontext der Islamischen Theologie und Religionspädagogik - erwerben Kenntnisse über aktuelle Interpretationen und Übersetzungen des Korans und prophetischer Traditionen 	

	<ul style="list-style-type: none"> - können verschiedene Koran- und Hadithübersetzungen angemessen im Religionsunterricht anwenden - werden befähigt, die erworbenen Erkenntnisse in aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Prozesse einzubringen.
Modulstruktur	<p>VO Die Verortung der Islamischen Theologie und Religionspädagogik in der europäischen Islamforschung, 3 ECTS, 2 SSt (npi)</p> <p>VU Die ādāb al-‘ālim wa-l-muta‘allim-Literatur im Kontext der islamisch-theologischen und religionspädagogischen Wissenschaften, 4 ECTS, 2 SSt (pi)</p> <p>VU Koran, Koranexegese und Koranübersetzungen im Religionsunterricht, 4 ECTS, 2 SSt (pi)</p> <p>VU Hadith, Hadithexegese und Hadithübersetzungen im Religionsunterricht, 4 ECTS, 2 SSt (pi)</p>
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (3 ECTS) und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (12 ECTS)

Die Studierenden wählen nach Maßgabe des Angebots eine(n) der folgenden Alternativen Pflichtmodulgruppen/Schwerpunkte. Es werden nicht alle Alternativen Pflichtmodule/Schwerpunkte regelmäßig angeboten.

Alternative Pflichtmodulgruppe: Schwerpunkt Erziehung und Bildung im Islam

Teilnahmevoraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Alternativen Pflichtmodulgruppe ist die Absolvierung des Alternativen Pflichtmoduls „Vertiefungsfach: Islamische Religionspädagogik“ im Rahmen des Bachelorstudiums „Islamisch-Theologische Studien bzw. ein gleichwertiger Nachweis“

PM 03a	Schule und Gesellschaft (Pflichtmodul)	12 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Es gilt die Teilnahmevoraussetzung der gesamten Alternativen Pflichtmodulgruppe.	
Modulziele	<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über die islamische Religionspädagogik und beschäftigen sich mit den Methoden und Ergebnissen aktueller Studien auf dem Gebiet.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Kompetenzen zu differenzierter Auseinandersetzung mit Aufgaben und Zielen islamischer Erziehung und Bildung - vertiefen die religionspädagogische Kompetenz im Hinblick auf die eigene Berufspraxis - werden in das interdisziplinäre Arbeiten in Bildungsprozessen eingeführt - erwerben die Fähigkeit zur Analyse und kritischer Reflexion islamischer Tradition in der Pädagogik und deren Gegenwartsbedeutung für die Muslime in Europa - erlangen Kenntnisse über die Vielfalt religiöser Bezüge und Dimensionen auf den verschiedenen Ebenen von Schule und in den verschiedenen sozialen Systemen des Schulalltags - können Rezeption und Relevanz empirischer Methoden der Sozialwissenschaften in der Religionspädagogik aufzeigen - kennen empirische Methoden zur Analyse und Interpretation religiöser Daten und können diese anwenden - können anhand aktueller Untersuchungen die inhaltliche und methodische Vielfalt empirischer Religionspädagogik aufzeigen 	

	- erwerben die Fähigkeit zur Begründung der empirischen Forschung in der islamischen Religionspädagogik und Theologie.
Modulstruktur	SE Islamische Religionspädagogik, 5 ECTS, 2 SSt (pi) SE Forschungsmethoden: Professionsverantwortung, Evaluation und Practitioner Research, 5 ECTS, 2 SSt (pi) VO Theorien der Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern, 2 ECTS, 1 SSt (npi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (2 ECTS) und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (10 ECTS)

PM 04a	Islamische Fachdidaktik und Berufsbezogenes Praktikum (Pflichtmodul)	19 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Es gilt die Teilnahmevoraussetzung der gesamten Alternativen Pflichtmodulgruppe.	
Modulziele	<p>Dieses Modul vertieft die fachdidaktischen Kenntnisse der Studierenden und befähigt sie, die Stellung des Koran und der Sunna im Unterricht aus fachdidaktischen Perspektiven zu bearbeiten. Dabei werden die grundlegenden Lehrerfunktionen thematisiert und mit einem besonderen Blick auf die speziellen Herausforderungen des Islamischen Religionsunterrichts (IRU) vertiefend weitergedacht. Ferner dient dieses Modul der praktischen Berufsvorbereitung der ReligionspädagogInnen.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Fähigkeit aus Koran und Sunna unterrichtsrelevante Konzepte zu entwickeln - erwerben die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel als Qualifikation für kompetenzorientierten Religionsunterricht - können unterschiedliche Ansätze der Koran- und Sunnadidaktik reflektieren - erlangen einen vertieften Einblick in religionsdidaktische und fachdidaktische Konzepte mit ihren jeweiligen Hintergrundtheorien - vertiefen exemplarisch einzelne Ansätze im Theorie-/Praxiszusammenhang - kennen den Kontext des islamischen Religionsunterrichts an AHS und BMHS - nehmen nach Möglichkeit an Projekten, Konferenzen und anderen Schulveranstaltungen teil - erhalten eine externe Reflexion und supervisorische Begleitung in ihrem Fachpraktikum 	
Modulstruktur	SE Didaktik des Korans, 5 ECTS, 2 SSt (pi) SE Didaktik der Sunna, 5 ECTS, 2 SSt (pi) UE Schulpraxis, 5 ECTS, 4 SSt (pi) SE Begleitseminar, 4 ECTS, 2 SSt (pi)	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (19 ECTS)	

PM 05a	Allgemeine Pädagogik und Schulentwicklung (Pflichtmodul)	15 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Es gilt die Teilnahmevoraussetzung der gesamten Alternativen Pflichtmodulgruppe.	
Modulziele	Dieses Modul setzt sich mit der Stellung und den Voraussetzungen des Religionsunterrichtes (RU) in den öffentlichen Schulen auseinander und	

	<p>ermutigt die Studierenden die Stellung des RU in den Schulen aus unterschiedlichen Perspektiven zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihre Kenntnisse von unterrichtsmethodischem Handeln für die Planung und Evaluation des IRU - erkennen den komplexen Zusammenhang von Methoden und Medien im Hinblick auf den RU - können die didaktischen, pädagogischen und theologischen Kriterien zur Anwendung der Medien und Methoden im IRU benennen und anwenden - erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Unterrichtssituationen und Schulentwicklungsprozessen und entwickeln ein systemisches Verständnis für die Institution Schule und deren Stellung im Bildungssystem - können die Problemfelder des Schulsystems vor dem Hintergrund kulturell-religiöser Entwicklungen identifizieren und mit ihren methodischen Kenntnissen analysieren - verstehen die Aufgabe der religiösen und kulturellen Integration in Schulen - sind in der Lage, mit heterogenen Gruppen erfolgreich umzugehen - verfügen über Kenntnisse der Mediendidaktik zur Differenzierung und Individualisierung im Unterricht - erlangen vertiefte Kenntnisse über grundlegende Konzepte von Religion und Geschlecht und kennen die aktuellen Debatten und Forschungen in diesem Bereich - können sich mit islamischen Primärquellen zur Stellung der Frau kritisch auseinandersetzen - sind in der Lage, die unterschiedlichen Methoden und Ansätze zu Religions- und Geschlechtsverhältnissen zu vergleichen und zu bewerten - können die Bedeutung verschiedener Religionen und Weltanschauungen im Schulalltag wahrnehmen und reflektieren - sind in der Lage, sich in Teams konstruktiv einzubringen und die Leitung gegebenenfalls zu übernehmen
Modulstruktur	<p>VO Medien und Methoden im IRU, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) KU Soziale und personale Kompetenzen, 2 ECTS, 1 SSt. (pi) VO Individuums- und entwicklungspsychologische Grundlagen von Bildung und Lernen, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) VO Schulentwicklung, 3 ECTS, 2 SSt. (npi) SE Gestaltung inklusiver Bildungsprozesse, 4 ECTS, 2 SSt. (pi)</p>
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (9 ECTS) und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (6 ECTS)</p>

PM 06a	MuslimInnen und Bildung (Pflichtmodul)	14 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Es gilt die Teilnahmevoraussetzung der gesamten Alternativen Pflichtmodulgruppe.	
Modulziele	<p>Muslime sind in Europa mit neuen Fragen konfrontiert, die sie aus eigener Tradition nicht kennen. In diesem Modul werden vertiefende Kenntnisse über gesellschaftliche Verhältnisse der islamischen Bildung und Erziehung vermittelt, so dass die in Europa heranwachsenden muslimischen Kinder sich in ihrer Lebenswelt nicht als fremd wahrnehmen.</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Konzepte und Theorien der Bildungssoziologie und sind in der Lage diese zu reflektieren - können die Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln in schulischen bzw. unterrichtlichen Situationen aufzeigen - sind in der Lage, durch den Einsatz verschiedener Untersuchungsmethoden den eigenen Unterricht zu erforschen und zu begründen - können ihre LehrerInnenprofessionalität im Religionsunterricht und in der Schulorganisation einschätzen und innovativ zur Schulentwicklung eigene Beiträge leisten. - erkennen die komplexen Zusammenhänge von Migration, sozialer Herkunft und Bildung in Europa - kennen die Organisationsstrukturen muslimischer Vereine und Verbände und können sie ideologisch und theologisch zuordnen sowie ihre Bedeutung für den IRU einschätzen - sind in der Lage, die Eltern über die Stellung der religiösen Bildung an den öffentlichen Schulen zu informieren und sie in den Bildungsprozess einzubinden 	
Modulstruktur	VO Kommunikation und Elternarbeit, 3 ECTS, 2 SSt (npi) VO LehrerInnenprofessionalität in der religiösen Erziehung, 3 ECTS, 2 SSt (npi) VO Gestaltung und Reflexionsformen von Erziehung, Bildung und Unterricht, 2 ECTS, 1 SSt (npi) VO Muslimische Organisationen in Europa, 3 ECTS, 2 SSt (npi) VO Bildungssoziologie, 3 ECTS, 2 SSt (npi)	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (14 ECTS)	

oder

Alternative Pflichtmodulgruppe: Schwerpunkt Islamische Theologie

Teilnahmevoraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Alternativen Pflichtmodulgruppe ist die Absolvierung des Alternativen Pflichtmoduls „Vertiefungsfach: Islamische Theologie“ oder „Islamische Seelsorge in Europa“ oder „Muslimische Gemeindegemeinschaft“ im Rahmen des Bachelorstudiums „Islamisch-Theologische Studien“.

PM 03b	Texte - Kontexte - Rezeption I (Pflichtmodul)	15 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Es gilt die Teilnahmevoraussetzung der gesamten Alternativen Pflichtmodulgruppe.	

Modulziele	<p>Dieses Modul behandelt die Offenbarungs- und Textgeschichte des Korans sowie seine Exegese und Rezeption. Dabei sollen auch klassische, moderne und aktuelle methodische Ansätze der islamischen Koranlegung (wie z.B. Kontextualität, Selbst- und Multireferentialität, Intra- und Intertextualität) anhand ausgewählter Themen und Probleme dargestellt werden. Die Hadithgenese und -exegese sowie die Rezeption der Hadithe soll auch Gegenstand sein, wobei die Hadithmethodologie (uṣūl al-ḥadīth), die Frage der Mündlichkeit und Schriftlichkeit und die Hadithkritik (‘ilm al-ḡarḥ wa-t-ta’dīl) eine wichtige Rolle spielen. Im Rahmen der Rekonstruktion dieser Entwicklungsperioden der Hadithe und der Koranexegese sind eine Vielzahl an Theorien, Diskursen und Methoden innerhalb der Hadithwissenschaften und der Koranexegese in Geschichte und Gegenwart entstanden, deren Erschließung, Analyse und kritische Diskussion eine wichtige Aufgabe der modernen Hadithforschung und Koranexegese darstellt. Deswegen wird auch die Koran- und Hadithforschung in der Gegenwart thematisiert, wobei die Studierenden auch die Forschungen dazu in Europa näher kennenlernen.</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - überblicken die Genese, Exegese und Rezeption der Primärquellen - lernen die Verschriftlichung und Zusammentragung der Hadithe sowie ihre systematische Anordnung in Hadithsammlungen kennen - gehen mit den Primärquellen des Islam kompetent und kritisch um - verstehen verschiedene Methoden der Hadithkritik - können aus der Wechselwirkung zwischen Offenbarung und Geschichte für die heutige Zeit Schlussfolgerungen ziehen - sind in der Lage, Bezüge zwischen Texten, Kontexten und Gesellschaft herzustellen - betrachten Hadithe nicht nur als theologische Quelle, sondern auch als eine Quelle der Kultur- und Zivilisationsgeschichte - erwerben die Fähigkeit eigenständig Quellen zu erschließen - können zwischen verschiedenen Epochen und Richtungen der Koranexegese unterscheiden - setzen sich mit ausgewählten Themen und Problemen der Koran- und Hadithexegese anhand verschiedener Ansätze und Methoden auseinander - entwickeln begründete Positionen zu zeitgenössischen Ansätzen in der Koran- und Hadithforschung
Modulstruktur	<p>VO Genese, Exegese und Rezeption der Primärquellen des Islam, 3 ECTS, 2 SSt (npi) VU Klassische und Moderne Koranexegese im Überblick, 4 ECTS, 2 SSt (pi) VU Ausgewählte Themen und Probleme der Koran- und Hadithexegese, 4 ECTS, 2 SSt (pi) VU Koran- und Hadithforschung in der Gegenwart, 4 ECTS, 2 SSt (pi)</p>
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (3 ECTS) und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (12 ECTS)</p>

PM 04b	Texte - Kontexte - Rezeption II (Pflichtmodul)	15 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Es gilt die Teilnahmevoraussetzung der gesamten Alternativen Pflichtmodulgruppe.	
Modulziele	Die aktuellen islamisch-theologischen Fragestellungen können nicht mehr aus einer Disziplin heraus beantwortet werden, sodass eine enge	

	<p>Zusammenarbeit unter den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen notwendig ist. Islamische Theologie sollte deshalb interdisziplinär gestaltet und die zeitgenössischen Strömungen im islamischen und westlichen Denken - insbesondere der Philosophie - dabei berücksichtigt werden. Die Islamische Theologie sollte auch an den internationalen Diskurs anderer Theologien anknüpfen. Neuere Forschungsfelder, wie z.B. die Religionsphilosophie, können dabei auch neu erschlossen werden.</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - betrachten die Islamische Theologie interdisziplinär - verstehen die Islamische Theologie als Diskurs und Diskursfeld - beziehen Kenntnisse aus anderen Wissenschaften – insbesondere der Philosophie - in die Islamische Theologie ein - kennen unterschiedliche Zugangsweisen der sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen zur Islamischen Theologie - sind in der Lage, das theologische Wissen auf andere Disziplinen zu übertragen - kennen verschiedene internationale Diskurse und Zugänge zur Islamischen Theologie - sind mit den Entstehungsgründen der Islamischen Theologie vertraut - können zwischen traditionellen und neu erschlossenen Fächern der Islamischen Theologie unterscheiden
Modulstruktur	<p>VO Interdisziplinäre Islamische Theologie, 3 ECTS, 2 SSt (npi)</p> <p>VO Zeitgenössisch-islamisches Denken und westliches Denken, 3 ECTS, 2 SSt (npi)</p> <p>VU Islamische Theologie im internationalen Diskurs, 4 ECTS, 2 SSt (pi)</p> <p>SE Islamische Philosophie (falsafa), Mystik (taṣawwuf) und Diskursive Theologie (kalām) im Kontext der Religionsphilosophie, 5 ECTS, 2 SSt (pi)</p>
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (6 ECTS) und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (9 ECTS)</p>

PM 5b	Texte - Kontexte – Rezeption III (Pflichtmodul)	15 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Es gilt die Teilnahmevoraussetzung der gesamten Alternativen Pflichtmodulgruppe.	
Modulziele	<p>Dieses Modul setzt sich mit der Beziehung zwischen Politik und Theologie auseinander. Das politische Denken im Islam wird beleuchtet. Weiterhin wird aufgezeigt wie islamische Herrschaftsformen sich theologisch legitimiert und damit auch die Entwicklung der islamischen Theologie beeinflusst haben. Der Kontext über die politische Geschichte des Islam soll die Hintergründe der Gewalttheorien und -diskurse offenlegen, ihre heutige anachronistische Rezeption aufzeigen und damit theologisch gesehen ihre Nichtanwendbarkeit in der Gegenwart erklären. Die aktuellen sozialen und politischen Herausforderungen der Islamischen Theologie und der Muslime in Europa werden auch behandelt.</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, dass die Entstehung der Islamischen Theologie gesellschaftliche, politische und religiöse Gründe hatte - sind in der Lage, die Einflüsse der politischen Geschichte auf die Theologie aufzuzeigen 	

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen den historischen Kontext und die Hintergründe der Entstehung von Gewalttheorien und deren Anwendung in der Gegenwart - setzen sich kritisch mit den theologischen Argumenten der Gewaltbefürworter auseinander - können einen Bezug zwischen Politik und Theologie in Geschichte und Gegenwart herstellen
Modulstruktur	VO Politisches Denken im Islam, 3 ECTS, 2 SSt (npi) VO Islamische Theologiegeschichte im Kontext der Politik, 3 ECTS, 2 SSt (npi) VU Diskurse über Gewalt in der Theologie in Geschichte und Gegenwart, 4 ECTS, 2 SSt (pi) SE Aktuelle Herausforderungen der Islamischen Theologie und der Muslime in Europa, 5 ECTS, 2 SSt (pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (6 ECTS) und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (9 ECTS)

PM 06b	Texte - Kontexte – Rezeption IV (Pflichtmodul)	15 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Es gilt die Teilnahmevoraussetzung der gesamten Alternativen Pflichtmodulgruppe.	
Modulziele	<p>Die Bedeutung der arabischen Sprache für die Entwicklung der Islamischen Theologie wird allgemein anerkannt. Deswegen soll die Wichtigkeit der arabischen Sprache in diesem Modul für den islamisch-arabischen Kulturraum und die Entwicklung verschiedener Wissenszweige betont werden. Denn die arabische Sprache und das Erlernen der Schreibkunst haben zu wichtigen wissenschaftlichen Entwicklungen geführt, die die islamische Geistes- und Bildungsgeschichte maßgeblich geprägt haben. Diese Entwicklung hat auch dazu geführt, dass klassische Werke der Islamischen Theologie entstanden sind, die über Jahrhunderte in verschiedenen Kontexten unterschiedlich rezipiert wurden. Aus diesem Grunde sollen auch klassische und zeitgenössische Texte der Islamischen Theologie im Original gelesen, übersetzt und gedeutet werden.</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene Positionen zur Bedeutung der arabischen Sprache für die Entwicklung der Islamischen Theologie und der anderen islamischen Wissenschaftsdisziplinen - gewinnen einen Einblick in ausgewählte wichtige klassische Werke der Islamischen Theologie - vertiefen ihre Kenntnis der arabischen Grammatik, Morphologie und Syntax anhand anspruchsvoller Texte - sind in der Lage, mit ihren Sprachkenntnissen klassisch-arabische Werke zu lesen, zu übersetzen und zu interpretieren - können unterschiedliche literaturwissenschaftliche Ansätze unterscheiden - kennen die Schwierigkeit der Übersetzung arabisch-theologischer Texte - sind sich im Klaren, dass eine unangemessene Übersetzung bestimmter Koranpassagen gravierende theologische Folgen haben kann 	
Modulstruktur	VO Die Bedeutung der arabischen Sprache für die Entwicklung der Islamischen Theologie, 3 ECTS, 2 SSt (npi) VU Klassische Werke der Islamischen Theologie, 4 ECTS, 2 SSt (pi)	

	VU Literaturwissenschaftliche Ansätze und Islamische Theologie: Koranübersetzungen im Vergleich, 4 ECTS, 2 SSt (pi) KU Lektürekurs: Klassische und zeitgenössische Texte der Islamischen Theologie, 4 ECTS, 2 SSt (pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (3 ECTS) und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (12 ECTS)

oder

Alternative Pflichtmodulgruppe: Schwerpunkt Islamische Seelsorge und Muslimische Gemeindegemeinschaft

Teilnahmevoraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Alternativen Pflichtmodulgruppe ist die Absolvierung des Alternativen Pflichtmoduls „Vertiefungsfach: Islamische Theologie“ oder „Islamische Seelsorge in Europa“ oder „Muslimische Gemeindegemeinschaft“ im Rahmen des Bachelorstudiums „Islamisch-Theologische Studien“.

PM 03c	Theologie der islamischen Seelsorge (Pflichtmodul)	15 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Es gilt die Teilnahmevoraussetzung der gesamten Alternativen Pflichtmodulgruppe.	
Modulziele	<p>Die islamische Theologie ist im europäischen Kontext mit Fragen konfrontiert, die für sie neu sind und eine Herausforderung darstellen. Dazu gehören auch Fragen um den Bereich der islamischen Seelsorge, die als neues Fach in die Islamische Theologie integriert worden ist.</p> <p>Das Modul behandelt deswegen die Theologie der islamischen Seelsorge im Kontext von verschiedenen Themen und Disziplinen, wie z.B.: Islamische Ethik (insbesondere Sozialethik, Medizin- und Bioethik), Krankheit und Heilung, Spiritualität, Anthropologie, Migration, Flucht und Vertreibung. Dadurch soll die islamische Seelsorge theologisch begründet, in ihrem Gesamtzusammenhang dargestellt und den Anforderungen der pluralen Gesellschaften gerecht werden.</p> <p>Islamische Medizin- und Bioethik im Kontext der islamischen Seelsorge wird auch Gegenstand dieses Moduls sein, weil medizin- und bioethische Fragestellungen sowohl für Muslime als auch für die, die sich mit dieser Fragestellung beschäftigen, immer mehr an Bedeutung in einer globalen Welt gewinnen. Deswegen wird hier unter anderem das Verhältnis der islamischen Seelsorge zu Medizin- und Bioethik näher untersucht, indem man z.B. zur Lösung dieser Probleme die islamische Philosophie und Ethik, die Diskursive Theologie (kalām) und die islamische Mystik (taṣawwuf) heranzieht, um ein islamisches Menschenbild aufzustellen, das als Grundlage für die Beantwortung seelsorgerlicher Fragen dienen kann.</p> <p>Neben diesen Themenbereichen werden auch theoretische und praktische Ansätze in der Ethik durch Fallbeispiele vorgestellt, diskutiert und in Beziehung zu Medizin und Seelsorge gesetzt, wobei die Arzt-Patienten-Seelsorgerbeziehung sehr wichtig ist.</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und Perspektiven der islamischen Seelsorge auseinander 	

	<ul style="list-style-type: none"> - können ihre erworbenen Kenntnisse zur Lebenswelt der Muslime in Bezug setzen - kennen die Grundlagen islamischer Fürsorge und Wohltätigkeit - vertiefen ihre Kenntnisse zu ausgewählten Kernthemen der Seelsorge – wie z.B. Krankheit, Tod, Suizid und der Umgang mit Leiden, Schuld, Scham, Prädestination, Reue, Barmherzigkeit und Vergebung – und können eigenständig und verantwortungsvoll damit in Seelsorgesituationen umgehen - wissen, dass Migration, Flucht und Vertreibung eine besondere Seelsorgesituation darstellen - lernen die Wichtigkeit von Trauer- und Traumaarbeit in der Seelsorge kennen - sind befähigt, konstruktiv mit Krisensituationen, in denen die KlientInnen am Glauben zweifeln, umzugehen - erlangen Kenntnisse zu Anthropologie, Ethik und Mystik im Islam und können diese in Beziehung zur Seelsorge setzen - können die Herausforderungen der gegenwärtigen Seelsorge im Lichte ihrer eigenen islamischen Tradition deuten und bewältigen - sind in der Lage, die eigene Tradition im Lichte humanitärer Vorstellungen pluraler Gesellschaften zu reflektieren - werden für medizin- und bioethische Themen im Kontext der islamischen Seelsorge sensibilisiert - wissen, dass medizin- und bioethische Themen, wie z.B. Hirntod und Euthanasie, Seelsorger vor Herausforderungen und Dilemmata stellen können
Modulstruktur	<p>SE Theologie der islamischen Seelsorge und Sozialethik im Kontext der islamischen Ethik, Medizin, Spiritualität und Anthropologie, 5 ECTS, 2 SSt (pi)</p> <p>SE Islamische Seelsorge im Kontext von Migration, Flucht und Vertreibung, 5 ECTS, 2 SSt (pi)</p> <p>SE Islamische Medizin- und Bioethik im Kontext der islamischen Seelsorge, 5 ECTS, 2 SSt (pi)</p>
Leistungsna chweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (15 ECTS)

PM 04c	Beratungsmethoden und rituelle Begleitung in der islamischen Seelsorge (Pflichtmodul)	15 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Es gilt die Teilnahmevoraussetzung der gesamten Alternativen Pflichtmodulgruppe.	
Modulziele	Die religions- und kultursensiblen Beratungsmethoden und -techniken sowie die rituelle Begleitung in der islamischen Seelsorge sind wichtige Komponenten, um die muslimischen KlientInnen erfolgreich seelsorgerisch betreuen zu können. Deswegen wird in diesem Modul auf die Bedeutung von Beratungsmethoden und die Ritualkompetenzen für den seelsorglichen Alltag wert gelegt. Ritualkompetenzen erweisen sich	

	<p>darüber hinaus als unumgänglich, um weitergehenden rituellen Anforderungen in der Praxis entgegenkommen zu können: Beispielsweise müssen Lebensübergänge (Geburt, Heirat, Krankheit, Sterben, Tod) rituell adäquat begleitet werden können.</p> <p>Die Ritualtheorien sollen in einem größeren anthropologischen Rahmen für die Bedeutung von Ritualen sensibilisieren, um deren grundsätzliche Rolle für den Menschen und deren Funktion in soziokulturellen Zusammenhängen deutlich zu machen. Daneben werden die Studierenden im Kontext des Spiritual Care auch sensibilisiert für den seelsorgerischen Umgang mit der kulturell-religiösen Vielfalt in der Gesellschaft.</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - können rituellen Anforderungen in der Praxis nachkommen - sind befähigt, Lebensübergänge von Klienten rituell zu begleiten - sind durch eine Einführung in Ritualtheorien für die Bedeutung von Ritualen sensibilisiert - erhalten Einblicke in genuin islamisch geprägte Ansätze der Therapie und Beratung - lernen verschiedene Beratungsansätze für die Praxis und zum Verständnis des Beratungssystems in Österreich kennen - erarbeiten sich Grundkompetenzen in der Gesprächsführung und sind mit Kommunikationstheorien vertraut - gewinnen einen Überblick über unterschiedliche Beratungsformen und -settings (Ehe- und Paarberatung, Familien- und Erziehungsberatung, Gesundheits- und Suchtberatung, Kinder- und Jugendberatung) - sind in der Lage, im Kontext des Spiritual Care mit der kulturell-religiösen Vielfalt umzugehen - verbinden durch Fallbeispiele die Theorie mit der Praxis
Modulstruktur	<p>VO Ritualtheorien und rituelle Begleitung in der islamischen Seelsorge, 3 ECTS, 2 SSt (npi)</p> <p>VU Religionspsychologie, Beratungsmethoden und Bewältigungsstrategien in der islamischen Seelsorge, 4 ECTS, 2 SSt (pi)</p> <p>VO Spiritual Care und kulturell-religiöse Vielfalt, 3 ECTS, 2 SSt (npi)</p> <p>SE Falldiskussionen im Kontext der Islamischen Seelsorge, 5 ECTS, 2 SSt (pi)</p>
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (6 ECTS) und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (9 ECTS)</p>

PM 05c	Muslimische Gemeindefarbeit und Seelsorge (Pflichtmodul)	15 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Es gilt die Teilnahmevoraussetzung der gesamten Alternativen Pflichtmodulgruppe.	
Modulziele	In diesem Modul wird die Heterogenität der Organisationen und die Alltagspraxis der Muslime als Ausgangspunkt genommen. Dies erfordert, dass in den verschiedenen Orten der islamischen Seelsorge auf diese	

	<p>Vielfalt religions- und kultursensibel reagiert wird. Deswegen lernen die zukünftigen muslimischen SeelsorgerInnen auch die verschiedenen Seelsorgeorte näher kennen, damit sie fundierte Beratungsleistungen erbringen und die zu Betreuenden gegebenenfalls an andere qualifizierte Institutionen vermitteln können.</p> <p>Daneben werden auch die Herausforderungen für muslimische Gemeinden und Organisationen hinsichtlich der Seelsorge in pluralen Gesellschaften behandelt.</p> <p>Das Praktikum soll den Übergang zwischen der akademischen Ausbildung und der Berufspraxis erleichtern.</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - erhalten einen Überblick und Einblick über das Seelsorge-, Sozial- und Gesundheitssystem in Österreich - sind mit den rechtlichen Grundlagen der Seelsorge in Österreich vertraut - kennen die religiöse, sprachliche, soziale und kulturelle Vielfalt der Alltagspraxis der Muslime in europäischen Gesellschaften - können die zu Betreuenden gegebenenfalls an andere qualifizierte Institutionen vermitteln - gewinnen Einblicke in die islamische Lebenspraxis in Österreich - lernen mit den traditionell-religiösen Dimensionen islamischer Lebenspraxis sensibel umzugehen und können dazu einen eigenen, begründeten Standpunkt entwickeln - entwickeln die Fähigkeit zur problembewussten, offenen und kritischen Auseinandersetzung mit der kulturellen Lebenswelt der MuslimInnen in Österreich - setzen sich mit der Entstehung von medialen und öffentlichen Diskursen zu Religion und Islam (insbesondere islamische Seelsorge) und deren Einfluss auf die Gemeinden auseinander - gewinnen einen Überblick über verschiedene Konzepte der religiösen Sozialisation, Erziehung und Bildung und können diese vergleichend betrachten - sind aufgrund ihrer Kompetenzen über die Entwicklungspsychologie und religiöser Sozialisation dafür sensibilisiert mit unterschiedlichen Lebensphasen von KlientInnen qualifiziert umzugehen - können ihre Kompetenzen in berufspraktisches Handeln umsetzen
Modulstruktur	<p>VU Orte der islamischen Seelsorge (insb. Alters-, Spital- und Gefängnisseelsorge), 6 ECTS, 2 SSt (pi) (es können auch berufspraktische Anteile enthalten sein)</p> <p>VO Seelsorge-, Sozial- und Gesundheitssysteme, 3 ECTS, 2 SSt (npi)</p> <p>SE Muslimisches Gemeindeleben, islamische Seelsorge und rechtliche Grundlagen, 6 ECTS, 3 SSt (pi)</p>
Leistungsnachweis	<p>Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (3 ECTS) und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (12 ECTS)</p>

PM 06c	Texte - Kontexte – Rezeption III (Pflichtmodul)	15 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Es gilt die Teilnahmevoraussetzung der gesamten Alternativen Pflichtmodulgruppe.	
Modulziele	<p>Dieses Modul setzt sich mit der Beziehung zwischen Politik und Theologie auseinander. Das politische Denken im Islam wird beleuchtet. Weiterhin wird aufgezeigt wie islamische Herrschaftsformen sich theologisch legitimiert und damit auch die Entwicklung der islamischen Theologie beeinflusst haben. Der Kontext über die politische Geschichte des Islam soll die Hintergründe der Gewalttheorien und -diskurse offenlegen, ihre heutige anachronistische Rezeption aufzeigen und damit theologisch gesehen ihre Nichtanwendbarkeit in der Gegenwart erklären. Die aktuellen sozialen und politischen Herausforderungen der Islamischen Theologie und der Muslime in Europa werden auch behandelt.</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, dass die Entstehung der Islamischen Theologie gesellschaftliche, politische und religiöse Gründe hatte - sind in der Lage, die Einflüsse der politischen Geschichte auf die Theologie aufzuzeigen - kennen den historischen Kontext und die Hintergründe der Entstehung von Gewalttheorien und deren Anwendung in der Gegenwart - setzen sich kritisch mit den theologischen Argumenten der Gewaltbefürworter auseinander - können einen Bezug zwischen Politik und Theologie in Geschichte und Gegenwart herstellen 	
Modulstruktur	VO Politisches Denken im Islam, 3 ECTS, 2 SSt (npi) VO Islamische Theologiegeschichte im Kontext der Politik, 3 ECTS, 2 SSt (npi) VU Diskurse über Gewalt in der Theologie in Geschichte und Gegenwart, 4 ECTS, 2 SSt (pi) SE Aktuelle Herausforderungen der Islamischen Theologie und der Muslime in Europa, 5 ECTS, 2 SSt (pi)	
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (npi) (6 ECTS) und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (9 ECTS)	

Pflichtmodul Begleitseminar zur Masterarbeit

PM 07	Begleitseminar zur Masterarbeit (Pflichtmodul)	5 ECTS-Punkte
Teilnahmevoraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist die Absolvierung der Pflichtmodule PM01 und PM02	
Modulziele	<p>In diesem Modul werden die Exposés, Teilergebnisse und Ergebnisse der Themen, die im Rahmen der Masterarbeit bearbeitet werden, diskutiert.</p> <p>Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, eine Problemstellung aus dem Bereich der Islamischen Religionspädagogik, Theologie oder Seelsorge unter Berücksichtigung des Forschungsstandes wissenschaftlich-methodisch zu bearbeiten und diese Bearbeitung strukturiert darzustellen 	

Modulstruktur	SE Begleitseminar zur Masterarbeit, 5 ECTS, 2 SSt. (pi)
Leistungsnachweis	Erfolgreiche Absolvierung der im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung (pi) (5 ECTS)

§ 6 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen selbständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für die Studierende oder den Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.

(2) Das Thema der Masterarbeit ist aus einem der Pflichtmodule zu entnehmen. Soll ein anderer Gegenstand gewählt werden oder bestehen bezüglich der Zuordnung des gewählten Themas Unklarheiten, liegt die Entscheidung über die Zulässigkeit beim studienrechtlich zuständigen Organ.

(3) Die Masterarbeit hat einen Umfang von 20 ECTS-Punkten.

§ 7 Masterprüfung

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterprüfung ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Module und Prüfungen sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.

(2) Die Masterprüfung ist eine Defensio. Sie besteht aus der Verteidigung der Masterarbeit und einer Prüfung über deren wissenschaftliches Umfeld. Die Beurteilung erfolgt gemäß den Bestimmungen der Satzung.

(3) Die Masterprüfung hat einen Umfang von 5 ECTS-Punkten.

§ 8 Einteilung der Lehrveranstaltungen

(1) Im Rahmen des Studiums werden folgende nicht-prüfungsimmanente (npi) Lehrveranstaltungen angeboten:

Vorlesungen (VO), npi:

bestehen aus Vorträgen der Lehrenden einschließlich der Möglichkeit zu anderen Präsentationsformen und können auch Raum für Diskussion bieten. Sie dienen der Darstellung von (zentralen) Themen und Methoden des Faches, wobei auf verschiedene Lehrmeinungen eingegangen und der aktuelle Forschungsstand berücksichtigt wird. Die Vorlesung wird mit einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

(2) Folgende prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen werden angeboten:

Vorlesung mit Übung (VU), pi:

führen unter aktiver Einbindung der Studierenden in Fachgebiete ein. Ausführungen zur Theoriebildung sind mit Übungen verbunden. Sie sind prüfungsimmanent. Die Leistungsüberprüfung erfolgt durch schriftliche und/oder mündliche Prüfungen.

Übungen (UE), pi:

dienen dazu, durch die Anwendung eines konkreten Lehrstoffes praktische Aufgaben zu lösen, wobei den beruflichen Zielen des Studiums besondere Bedeutung zukommt. Beurteilt werden die Teilnahme und die im Lauf des Semesters erbrachten Leistungen und allenfalls die

schriftliche und / oder mündliche Lösung individueller Aufgaben. Ein Abschlusstest ist zulässig.

Seminare (SE), pi:

dienen der Einführung in die Forschungsarbeit. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird selbständiges wissenschaftliches Arbeiten sowie eine dem Gegenstand adäquate Präsentation der Ergebnisse verlangt. Neben schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist eine eigenständige schriftliche Seminararbeit oder vergleichbare Präsentation zu fordern. Seminare können auch als Forschungswerkstätten angeboten werden. Das Seminar zur Masterarbeit dient der Betreuung der Masterarbeit sowie der Auseinandersetzung mit fachspezifischen Theorien und Methoden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben eine eigenständige mündliche und/oder schriftliche wissenschaftliche Leistung aus dem Bereich ihrer Masterarbeit zu erbringen und sind aufgerufen, sich aktiv mit den Grundlagen, den Arbeitsmethoden und vorgetragenen Ergebnissen der anderen Arbeiten auseinander zu setzen. Die Absolvierung und Beurteilung erfolgt auf Basis dieser aktiven Teilnahme sowie der wissenschaftlichen Leistung.

Kurse (KU), pi:

dienen der Erarbeitung und Vertiefung ausgewählter Themenbereiche, wissenschaftlicher Problemstellungen und Lösungsverfahren oder Erarbeitung von Basis-, Aufbau- und Vertiefungswissen sowie Methodenwissen unter Einbindung der Studierenden. Selbständige Vor- und Nachbereitung ist z.B. bei den Lektürekursen erforderlich. Sie sind prüfungsimmanent. Die Leistungsüberprüfung erfolgt durch schriftliche und/oder mündliche Prüfungen.

§ 9 Teilnahmebeschränkungen und Anmeldeverfahren

(1) Für die folgenden Lehrveranstaltungen gelten die hier angegebenen generellen Teilnahmebeschränkungen:

Seminar (SE): 25 TeilnehmerInnen

Übung (UE): 35 TeilnehmerInnen

Vorlesung mit Übung (VU): 50 TeilnehmerInnen

Kurs (KU): 25 TeilnehmerInnen

(2) Die Modalitäten zur Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zur Vergabe von Plätzen für Lehrveranstaltungen richten sich nach den Bestimmungen der Satzung.

§ 10 Prüfungsordnung

(1) Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen der Satzung vorzunehmen.

(2) Prüfungsstoff

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen. Dies gilt auch für Modulprüfungen.

(3) Verbot der Doppelanerkennung und Verbot der Doppelverwendung

Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für das als Zulassungsvoraussetzung geltende dreijährige Bachelorstudium absolviert wurden, können im Masterstudium nicht nochmals anerkannt werden. Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für ein anderes Pflicht- oder Wahlmodul dieses Studiums absolviert wurden, können in einem anderen Modul

desselben Studiums nicht nochmals verwendet werden. Dies gilt auch bei Anerkennungsverfahren.

(4) Erbrachte Prüfungsleistungen sind mit dem angekündigten ECTS-Wert dem entsprechenden Modul zuzuordnen, eine Aufteilung auf mehrere Leistungsnachweise ist unzulässig.

§ 11 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober 2017 in Kraft.

§ 12 Übergangsbestimmungen

(1) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2017/18 das Studium beginnen.

(2) Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die auf Grund der ursprünglichen Studienpläne bzw. Curricula verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien studienrechtlich zuständige Organ von Amts wegen (Äquivalenzverordnung) oder auf Antrag der oder des Studierenden festzustellen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind.

(3) Studierende, die vor diesem Zeitpunkt das Masterstudium Islamische Religionspädagogik begonnen haben, können sich jederzeit durch eine einfache Erklärung freiwillig den Bestimmungen dieses Curriculums unterstellen.

(4) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums dem vor Erlassung dieses Curriculums gültigen Mastercurriculum Islamische Religionspädagogik (MBL vom 25.06.2012, 36. Stück, Nr. 242) unterstellt waren, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.11.2019 abzuschließen.

(5) Das nach den Organisationsvorschriften studienrechtlich zuständige Organ ist berechtigt, generell oder im Einzelfall festzulegen, welche der absolvierten Lehrveranstaltungen und Prüfungen für dieses Curriculum anzuerkennen sind.

Anhang

Empfohlener Pfad durch das Studium:

Modul	Lehrveranstaltung	ECTS	Semester
Erkenntnistheoretische Grundlagen der Islamischen Theologie (Pflichtmodul)	VO Die Klassifikation der Wissenschaften im Islam, 2 SSt (npi)	3	1.
	VU Wissenskonzepte in den islamisch-theologischen Wissenschaften, 2 SSt (pi)	4	1.
	VU Islamische Wissenschafts- und Technikgeschichte, 2 SSt (pi)	4	1.
	VU Islamische Theologie im Kontext der modernen Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, 2 SSt (pi)	4	1.
Islamische Theologie und Religionspädagogik in Geschichte und Gegenwart (Pflichtmodul)	VO Die Verortung der Islamischen Theologie und Religionspädagogik in der europäischen Islamforschung, 2 SSt (npi)	3	1.
	VU Die ādāb al-‘ālim wa-l-muta‘allim-Literatur im Kontext der islamisch-theologischen und religionspädagogischen Wissenschaften, 2 SSt (pi)	4	1.
	VU Koran, Koranexegese und Koranübersetzungen im Religionsunterricht, 2 SSt (pi)	4	1.
	VU Hadith, Hadithexegese und Hadithübersetzungen im Religionsunterricht, 2 SSt (pi)	4	1.
		30	
<i>Die Studierenden wählen nach Maßgabe des Angebots eine(n) der</i>			

<i>folgenden Alternativen Pflichtmodulgruppen/Schwerpunkte:</i>			
1. Schwerpunkt Erziehung und Bildung im Islam			
Schule und Gesellschaft (Pflichtmodul)	SE Islamische Religionspädagogik, 2 SSt (pi)	5	2.
	SE Forschungsmethoden: Professionsverantwortung, Evaluation und Practitioner Research, 2 SSt (pi)	5	2.
	VO Theorien der Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern, 1 SSt (npi)	2	2.
Islamische Fachdidaktik und Berufsbezogenes Praktikum (Pflichtmodul)	SE Didaktik des Korans, 2 SSt (pi)	5	2.
	SE Didaktik der Sunna, 2 SSt (pi)	5	2.
	UE Schulpraxis, 4 SSt (pi)	5	2.
	SE Begleitseminar, 2 SSt (pi)	4	2.
		31	
Allgemeine Pädagogik und Schulentwicklung (Pflichtmodul)	VO Medien und Methoden im IRU, 2 SSt. (npi)	3	3.
	KU Soziale und personale Kompetenzen, 1 SSt. (pi)	2	3.
	VO Individuums- und entwicklungspsychologische Grundlagen von Bildung und Lernen, 2 SSt. (npi)	3	3.
	VO Schulentwicklung, 2 SSt. (npi)	3	3.
	SE Gestaltung inklusiver Bildungsprozesse, 2 SSt. (pi)	4	3.

MuslimInnen und Bildung (Pflichtmodul)	VO Kommunikation und Elternarbeit, 2SSt (npi)	3	3.
	VO LehrerInnenprofessionalität in der religiösen Erziehung, 2 SSt (npi)	3	3.
	VO Gestaltung und Reflexionsformen von Erziehung, Bildung und Unterricht, 1 SSt (npi)	2	3.
	VO Muslimische Organisationen in Europa, 2 SSt (npi)	3	3.
	VO Bildungssoziologie, 2 SSt (npi)	3	3.
		29	
oder			
2. Schwerpunkt Islamische Theologie			
Texte - Kontexte - Rezeption I (Pflichtmodul)	VO Genese, Exegese und Rezeption der Primärquellen des Islam, 2 SSt (npi)	3	2.
	VU Klassische und Moderne Koranexegese im Überblick, 2 SSt (pi)	4	2.
	VU Ausgewählte Themen und Probleme der Koran- und Hadithexegese, 2 SSt (pi)	4	2.
	VU Koran- und Hadithforschung in der Gegenwart, 2 SSt (pi)	4	2.
Texte - Kontexte - Rezeption II (Pflichtmodul)	VO Interdisziplinäre Islamische Theologie, 2 SSt (npi)	3	2.
	VO Zeitgenössisch-islamisches Denken und westliches Denken, 2 SSt (npi)	3	2.

	VU Islamische Theologie im internationalen Diskurs, 2 SSt (pi)	4	2.
	SE Islamische Philosophie (falsafa), Mystik (taṣawwuf) und Diskursive Theologie (kalām) im Kontext der Religionsphilosophie, 2 SSt (pi)	5	2.
		30	
Texte - Kontexte – Rezeption III (Pflichtmodul)	VO Politisches Denken im Islam, 2 SSt (npi)	3	3.
	VO Islamische Theologiegeschichte im Kontext der Politik, 2 SSt (npi)	3	3.
	VU Diskurse über Gewalt in der Theologie in Geschichte und Gegenwart, 2 SSt (pi)	4	3.
	SE Aktuelle Herausforderungen der Islamischen Theologie und der Muslime in Europa, 2 SSt (pi)	5	3.
Texte - Kontexte – Rezeption IV (Pflichtmodul)	VO Die Bedeutung der arabischen Sprache für die Entwicklung der Islamischen Theologie, 2 SSt (npi)	3	3.
	VU Klassische Werke der Islamischen Theologie, 2 SSt (pi)	4	3.
	VU Literaturwissenschaftliche Ansätze und Islamische Theologie: Koranübersetzungen im Vergleich, 2 SSt (pi)	4	3.
	KU Lektürekurs: Klassische und zeitgenössische Texte der Islamischen Theologie, 2 SSt (pi)	4	3.
		30	

oder			
3. Schwerpunkt Islamische Seelsorge und Muslimische Gemeindearbeit			
Theologie der islamischen Seelsorge (Pflichtmodul)	SE Theologie der islamischen Seelsorge und Sozialethik im Kontext der islamischen Ethik, Medizin, Spiritualität und Anthropologie, 2 SSt (pi)	5	2.
	SE Islamische Seelsorge im Kontext von Migration, Flucht und Vertreibung, 2 SSt (pi)	5	2.
	SE Islamische Medizin- und Bioethik im Kontext der islamischen Seelsorge, 2 SSt (pi)	5	2.
Beratungsmethoden und rituelle Begleitung in der islamischen Seelsorge (Pflichtmodul)	VO Ritualtheorien und rituelle Begleitung in der islamischen Seelsorge, 2 SSt (npi)	3	2.
	VU Religionspsychologie, Beratungsmethoden und Bewältigungsstrategien in der islamischen Seelsorge, 2 SSt (pi)	4	2.
	VO Spiritual Care und kulturell-religiöse Vielfalt, 2 SSt (npi)	3	2.
	SE Falldiskussionen im Kontext der Islamischen Seelsorge, 2 SSt (pi)	5	2.
		30	
Muslimische Gemeindearbeit und Seelsorge (Pflichtmodul)	VU Orte der islamischen Seelsorge (insb. Alters-, Spital- und Gefängnisseelsorge), 2 SSt (pi) (es können auch berufspraktische Anteile enthalten sein)	6	3.
	VO Seelsorge-, Sozial- und Gesundheitssysteme, 2 SSt (npi)	3	3.

	SE Muslimisches Gemeindeleben, islamische Seelsorge und rechtliche Grundlagen, 3 SSt (pi)	6	3.
Texte - Kontexte – Rezeption III (Pflichtmodul)	VO Politisches Denken im Islam, 2 SSt (npi)	3	3.
	VO Islamische Theologiegeschichte im Kontext der Politik, 2 SSt (npi)	3	3.
	VU Diskurse über Gewalt in der Theologie in Geschichte und Gegenwart, 2 SSt (pi)	4	3.
	SE Aktuelle Herausforderungen der Islamischen Theologie und der Muslime in Europa, 2 SSt (pi)	5	3.
		30	
Begleitseminar zur Masterarbeit (Pflichtmodul)	SE Begleitseminar zur Masterarbeit, 2 SSt. (pi)	5	4.
Masterarbeit		20	4.
Masterprüfung		5	4.
		30	